



VERWALTUNG

Mrs Power-Banf



Hart am Verhandlungstisch, lebensfroh im Alltag: Einkäuferin Denitsa Ivanova sprüht vor Energie. Ihr verdanken die Kollegen, dass sie Arbeitsmaterial bequem online anfordern können.



Gespür für den Markt, die Konkurrenz, die Verfügbarkeit der Produkte und Leistungen. „Es gibt zwischen dem Lieferanten und Wörwag ein gemeinsames Interesse. Diesen Punkt gilt es zu finden.“ Dazu müsse man mit dem Verhandlungspartner fair umgehen und den richtigen Ton treffen.

Text: Michael Thiem **Fotos:** Rainer Czarnetzki

Denitsa Ivanova könnte auch als Lebensberaterin arbeiten. Sie hätte Erfolg. Denn ihre Tipps sind leicht umzusetzen. Alles Kopfsache. Ob man sich wohlfühle, entscheide weder das Land noch der Wohnort. „Es kommt auf die Einstellung an. Die muss stimmen. Wenn man etwas Neues wagt, muss man sich hundertprozentig darauf einlassen“, sagt die 39-Jährige. „Man fühlt sich dann wohl, wenn man macht, woran man Spaß hat: ins Kino gehen, Freunde treffen, im Kaffee sitzen.“ Auch als sie vor sieben Jahren mit ihrem Mann und dem damals vierjährigen Sohn aus Sofia nach Stuttgart kam, hielt sie sich an diese Devise. Nie hat sie den mutigen Schritt bereut. „Mein Mann hatte ein Jobangebot. Diese Gelegenheit haben wir wahrgenommen“, erinnert sie sich.

kommt keine Antwort. In zwei Jahren lernte sie die neue Sprache. Den bulgarischen Akzent hat sie behalten, am schwäbischen Dialekt arbeitet sie noch. Bei Wörwag hört sie ihn jeden Tag. Im Einkauf der Firma absolvierte sie zunächst ein Praktikum, danach vertrat sie eine Kollegin während der Elternzeit. Daraus wurde 2013 eine Festanstellung. „Jeder Tag war eine Bewährungsprobe. Aber die Kollegen haben mir sehr geholfen“, blickt Ivanova zurück. Zudem bezahlte ihr die Firma einen weiteren Sprachkurs.

Inzwischen ist sie verhandlungssicher. Hart, wenn es um den Preis geht, aber mit feinem

Ivanova betreut im Einkauf unter anderem das Gebiet Ersatzteile und den Laborbedarf. Darüber hinaus ist sie zuständig für IT-Lösungen im Einkauf und arbeitet daher eng mit den dortigen Kollegen zusammen. In den letzten beiden Jahren kümmerte sie sich um die Integration der Bestellanforderung (Banf) in das Navision-System. „Bei Banf denken im Haus sicher viele an mich“, scherzt sie. „Zumal ich oft die Banf-Hotline bin.“ Ihr aktuelles Projekt: Aufsetzen eines neuen Workflows für die Rohstoff-Artikelerfassung. Eine neue Aufgabe, auf die sie sich freut.

Nur ein Problem hat Ivanova noch nicht gelöst. Seit einem Jahr versucht sie sich bisher vergeblich an einem Überkopfaufschlag beim Tennis. Vermutlich ist es nur eine Frage der Zeit, bis der Service sitzt. ■

Ivanova ist ein Energiebündel. Furchtlos. Obwohl sie das Deutsche anfangs noch nicht so beherrschte wie heute, ging sie offen auf andere zu. Wer nicht fragt, be-



Für Einkäuferin Denitsa Ivanova ist das Jonglieren mit Zahlen Tagesgeschäft.